

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **45/46 (1905)**

Heft 12

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

an der Technischen Hochschule in Berlin. Dritte vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 259 Abbildungen im Text. 1904. Verlag von Alfred Kröner in Stuttgart. Preis geb. 8 M., geb. 10 M.

Ueber die Festigkeit veränderlicher elastischer Konstruktionen insbesondere von Eisenbeton-Bauten. Ein Beitrag zur Erforschung der innern Kräfte und Deformationen, sowie zum Gebrauch bei der Berechnung und Ausführung armerter Betonbalken, -Stützen und -Gewölbe. Von Ingenieur Dr. *Rudolf Saliger*, Oberlehrer an der kgl. Baugewerkschule Cassel. Mit 63 Textabbildungen und 5 Tafeln in Photolithographie. 1904. Verlag von Alfred Kröner in Stuttgart. Preis geb. 4 M.

Bibliographie der schweizerischen Landeskunde. Gewerbe und Industrie. Zusammengestellt von *Ed. Boos-Jegher*, Sekretär des Schweizer Gewerbevereins. Abgeschlossen auf Januar 1900. Heft I. *Allgemeine Gesetzgebung incl. Arbeiterschutz.* Mit einem Nachtrag. 1904. Verlag von K. J. Wyss in Bern.

Kapitalanlage. Von *Sigmund Schott*. Anleitung zu zweckmässiger und vorteilhafter Vermögensverwaltung für alle Stände. II. durchgesehene und ergänzte Auflage. Verlag von Paul Waetzel in Freiburg i. B. Preis geb. 1 M.

Dampfturbinen. Entwicklung, Systeme, Bau und Verwendung. Von *Wilhelm Gentsch*, Kaiserl. Regierungsrat und Mitglied des Patentamts. Mit 637 Abbildungen im Text und 4 Tafeln. 1905. Helwingsche Verlagsbuchhandlung in Hannover. Preis geb. 16 M.

L'association des chemins de fer suisses. 1860 — 1902. Notice par *Albert Cuony*. 1904. Imprimerie Corbaz & Cie. à Lausanne.

Konkurrenzen.

Kurhaus und Schwefelbad in Launen bei Saanen (Kt. Bern).

Herr A. Jeanloz, Eigentümer des «Blausee» im Kandertal, eröffnet unter den schweizerischen oder in der Schweiz niedergelassenen Architekten einen Ideen-Wettbewerb zur Erlangung von Plänen für ein Kurhaus mit Schwefelbädern auf dem von ihm erworbenen Gelände in Launen bei Saanen im Berner Oberland. Als Einlieferungstermin ist der 15. Juni d. J. festgesetzt; dem Preisgericht, das aus den Herren *E. Davinet* in Bern, *Ami Chessex* in Territet, *E. Strübin* in Interlaken, *J. U. Leuenberger* in Bern und *A. Jeanloz* in Bern besteht, sind 3000 Fr. zur Prämierung der drei besten Bauprojekte zur Verfügung gestellt. Das Programm, das von den Mitgliedern des Preisgerichtes aufgestellt wurde und durch eine Karte der Gegend, eine Ansicht sowie einen Lageplan des Bauplatzes 1 : 400 ergänzt wird, verlangt, dass das Kurhaus sowohl für den Sommer- als auch für den Winterbetrieb eingerichtet sein soll und eine spätere Vergrößerung leicht ermögele; das Hotel mit allen nötigen Nebengebäuden hat Raum für 100 bis 120 Gäste und 30 bis 40 Angestellte zu enthalten. An Zeichnungen sind einzureichen: ein Lageplan 1 : 400, die Grundrisse des Keller- und Erdgeschosses sowie des ersten Stockes 1 : 200, Ansichten der Haupt- und Seitenfassaden 1 : 200, die nötigen Schnitte 1 : 100 und eine kurze Baubeschreibung mit einer Kostenberechnung nach m^3 . Die prämierten Entwürfe, bei deren Beurteilung nicht allein die praktischen und künstlerischen Eigenschaften, sondern auch die Anpassung an die Gegend, die Ausführung ohne grosse Schwierigkeiten und möglichst geringe Unterhaltungskosten berücksichtigt werden sollen, gehen in das Eigentum des Hrn. Jeanloz über, der darüber nach Belieben verfügen kann, immerhin wenn möglich die Ausführung der endgültigen Pläne einem der prämierten Bewerber zu übertragen beabsichtigt. Sämtliche eingegangene Entwürfe werden nach dem Urteil des Preisgerichtes 14 Tage lang in Bern öffentlich ausgestellt. Das Programm mit Beilagen ist von Herrn A. Jeanloz, Comestibles in Bern, Waisenhausplatz 16, zu beziehen.

Wettbewerb um Fassadenentwürfe zu einem neuen Aufnahmegebäude im Bahnhofs Karlsruhe (Bd. XLIV, S. 262). Zu diesem Wettbewerb, dessen Einlieferungstermin auf 1. März festgesetzt war, sind 79 Entwürfe eingegangen. Es erhielten einen

I. Preis (5000 Mark) die Architekten Professor *H. Billing* und *W. Vitali* in Karlsruhe;

II. Preis (3000 Mark) die Architekten *Reinhardt & Süssenguth* in Charlottenburg;

III. Preis «ex aequo» (1500 Mark) Architekt Professor *Stürzenacker* in Karlsruhe;

III. Preis «ex aequo» (1500 Mark) Architekt *F. Berger* in Steglitz b. Berlin. Ausserdem wurde der Entwurf mit dem Motto: «Platzkarte 3043» des Architekten Professor *H. Billing* in Karlsruhe zum Ankauf empfohlen.

Die sämtlichen eingereichten Projekte sind bis zum 4. April jeweils von 10 bis 6 Uhr in der neuen Schillerschule am Lutherplatz in Karlsruhe öffentlich ausgestellt.

Korrespondenz.

Wir erhalten folgendes Schreiben:

Monsieur le Rédacteur!

J'ai lu dans la «Schweizerische Bauzeitung» du 4 Mars courant, la correspondance relative à une polémique engagée entre divers architectes au sujet de l'exécution du bâtiment scolaire que se propose d'élever la Commune de Nyon, cela ensuite du concours ouvert par la Municipalité de cette ville.

L'un des lauréats en cause portant le même nom que moi et plusieurs personnes induites en erreur par ce fait m'ayant adressé des observations, je crois devoir, afin d'éviter toute confusion, déclarer ici que je n'ai pas pris part au concours dont il s'agit et que je ne suis mêlé en aucune façon à cette affaire.

Je vous serais obligé de bien vouloir accorder l'hospitalité de vos colonnes à la présente et vous prie d'agréer, Monsieur le Rédacteur, l'expression de mes sentiments distingués.

Genève, le 16 Mars 1905.

Marc Camoletti, Architecte.

Redaktion: A. WALDNER, A. JEGHER, DR. C. H. BAER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Jubiläum des fünfzigjährigen Bestandes der eidgen. polytechnischen Schule.

Das Organisationskomitee für das fünfzigjährige Jubiläum des eidgen. Polytechnikums in Zürich hat in seiner Sitzung vom 22. März davon Kenntnis genommen, dass der schweizer. Schulrat den 29. und 30. Juli für die Abhaltung des Festes bestimmt hat. Der Bundesrat wird zu diesem Anlasse die Bundesversammlung in corpore einladen und es wurde auf Wunsch des Ehrenpräsidenten des Festes, Herrn Bundesrat Dr. L. Forrer, das Programm in der Weise abgeändert, dass die Hauptfestlichkeiten und offiziellen Anlässe auf den Samstag konzentriert werden. Der Sonntag ist dem intimen Fest des schweizer. Ingenieur- und Architekten-Vereins und der ehemaligen Polytechniker gewidmet. Seinen Abschluss findet das Jubiläum am Sonntag Abend in einem grossen Kammersaal, veranstaltet von den jetzigen Studierenden des eidgen. Polytechnikums. Das Organisationskomitee macht speziell darauf aufmerksam, dass die von verschiedenen Seiten projektierten Zusammenkünfte einzelner Kurse und Vereine am besten auf den Freitag Nachmittag verlegt werden, damit sich die alten Kommilitonen schon vor dem Beginn des eigentlichen Festes zusammenfinden und dasselbe in enger Gemeinschaft mit alten, lieben Freunden begehen können.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

Letzte Sitzung des Winterhalbjahres 1904/1905

Mittwoch, den 29. März, abends 8 Uhr, auf der Schmiedstube.

Vortrag des Herrn Ingenieur *Wagner*, Chef des städt. Elektrizitätswerkes, über die *neuerstellte Kraftversorgungsanlage der Stadt Zürich*.

Zürich, den 25. März 1905.

Der Präsident.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Auszug aus dem Protokoll der Frühjahrssitzung des Ausschusses

Sonntag den 12. März 1905, vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr,

im Hotel Monopol zu Luzern.

Anwesend die Herren: Bertschinger, Charbonnier, Elskes, Guillemin, Guyer, Locher, Keller, Kilchmann, Mezger, Mousson, Rosenmund, Sand, Wagner und Winkler.

Entschuldigt die Herren: Gremaud, Moser, de Perregaux und Rudio.

Der Präsident, Herr Generaldirektor *Sand*, eröffnet die Sitzung mit einer kurzen orientierenden Ansprache über die vorliegenden Traktanden.

1. Das *Protokoll* der letzten Sitzung, in der Schweiz. Bauzeitung, Bd. XLIV, Nr. 18 vom 29. Oktober 1904 veröffentlicht, wird ohne Verlesen genehmigt und bestens verdankt.

2. *Reorganisation des eidg. Polytechnikums.*

Resultat der Urabstimmung:

Gegenwärtiger Mitgliederbestand 1860

Total der eingegangenen Stimmzettel 601

also Beteiligung in Prozenten der Mitgliederzahl 33 %.

Frage 1. Sind Sie mit der Beibehaltung des obligatorischen Studienplanes während des ersten Jahreskurses im Sinne der Eingabe des Ausschusses an das eidg. Departement des Innern einverstanden?